

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.80; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werttage. — Verbreitetste Zeitung im O.-M. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-paltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. Reklamezeile 60 S. Sammelanzeigen 50% Rabatt für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch. Kto. Stuttgart 5113

Nr. 214

Gegründet 1827

Samstag, den 13. September 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

### Neue Belastung der Gemeinde-Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 12. September. Die anhaltende Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage bewirkt, daß die Arbeitslosigkeit für den einzelnen sich immer länger ausdehnt und daß sie daher aus der Arbeitslosenversicherung ausscheiden und als „Ausgestoßene“ der Gemeindefürsorge zugewiesen werden. So sind es in zunehmendem Maß die Gemeinden, auf denen die Bürde der Erwerbslosenfürsorge liegt statt der Versicherung, die durch die Beiträge gespeist wird. Von den Wohlfahrtsämtern der Städte mit mehr als 25 000 Einwohnern (die zusammen 25 Millionen Einwohner haben) wurden am 31. August insgesamt 445 000 Wohlfahrtsverweilende betreut; davon 47 000 durch Zuweisung gemeindlicher Fürsorgearbeit. Gegenüber dem Juli (404 000) bedeutet dies eine Steigerung um 9,9 Prozent, während die Zahl der in Arbeitslosenversicherung und Kräfte fürsorge Unterfertigten im Reich in der gleichen Zeit nur um 2,4 Prozent gestiegen ist. Der Kreis der Wohlfahrtsverweilenden in den genannten Städten ist damit heute bereits größer als der der gesamten Kräfte fürsorge im Reich. Außer den Wohlfahrtsverweilenden hatten die Städte mit mehr als 25 000 Einwohnern 49 000 Empfänger von Arbeitslosen- und Kräfteunterstützung laufend zuzüglich zu unterstützen.

#### Der Reichspräsident wieder in Berlin

Berlin, 12. September. Reichspräsident v. Hindenburg ist gestern Abend 9 Uhr von Dietramszell mit dem fahrplanmäßigen FD-Zug wieder in Berlin eingetroffen.

#### Das schlechte französische Flugzeugmaterial

Paris, 12. Sept. Im Zusammenhang mit dem schweren Flugzeugunglück, das sich Anfang des Monats bei Chartres ereignete und bei dem sechs Personen den Tod fanden, hat

der Luftfahrtminister den französischen Fluggesellschaften verboten, die von den französischen Farmas-Werken hergestellten Flugzeuge und Motoren vom Typ Goliath-Jupiter weiter zu verwenden. Diese Maßnahme, die bereits zum Teil durchgeführt ist, schädigt eine Reihe großer Gesellschaften außerordentlich, da von den Jupiter-Motoren große Lagerbestände vorhanden sind.

#### Trigonen abgereist

Buenos Aires, 12. Sept. In dem Hafenplatz La Plata wurde gestern der bisherige Präsident Trigonen in Begleitung seiner Tochter und eines Arztes an Bord des Kreuzers „Belgrano“ gebracht. Er machte nicht den Eindruck eines gebrochenen Mannes. Wie verlautet, wird er seinen Wohnsitz in Montevideo (Uruguay) nehmen.

#### Der englisch-amerikanischer Wettbewerb in Argentinien

New York, 12. Sept. Die amerikanische Handelskammer in Buenos Aires hat laut Associated Press die Handelskammer der Vereinigten Staaten in Washington um Unterstützung der neuen argentinischen Regierung ersucht. Dazu erklärt die „New York Times“, die Regierung in Washington stehe auf dem Standpunkt, daß die neue Regierung in Argentinien zunächst von den Regierungen Südamerikas anerkannt werden müsse, dann sei sie zur Anerkennung bereit. Jedoch müsse die Einholung der Anerkennung durch Washington jedenfalls erfolgt sein, bevor die Anerkennung durch England nachgesucht werde. Die „New York Times“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß England in Argentinien in scharfen Wettbewerb mit den Vereinigten Staaten eingetreten und bemüht sei, seinen früheren Einfluß in Argentinien wieder zu gewinnen.

### Henderson fordert baldige allgemeine Abrüstung

Genf, 12. Sept. In der gestrigen Nachmittagsitzung der Völkerbundsversammlung hielt der englische Außenminister Henderson eine Programmrede: die Entschließung der 27. Staatenversammlung, daß die angestrebte Zusammenarbeit der europäischen Staaten nur im Rahmen des Völkerbunds herbeizuführen sei, sei ganz im Sinn der englischen Regierung. Die Ereignisse der letzten Monate haben klar bewiesen, daß die ganze Welt eine wirtschaftliche Einheit sei. Von den Befugnissen und Einrichtungen der Wirtschaftsabteilung des Völkerbunds müsse mehr Gebrauch gemacht werden. Henderson sprach die Hoffnung aus, daß im nächsten Jahr alle Staaten dem Schiedsgerichtsabkommen beigetreten sein werden. Der Kelloggpaß sollte in die Völkerbundscharta eingearbeitet werden, damit das Recht auf private Kriegsführung endgültig abgeschafft und die Völkerbundscharta wirkliche Friedenscharta werde. Unter allgemeiner Spannung ging dann Henderson auf die

#### Abrüstungsfrage

ein: England ist bereit, allen Beschlüssen und Maßnahmen zur Verhütung des Kriegs beizutreten, aber nur unter der Bedingung, daß ein allgemeiner Vertrag zur Herabsetzung und Befestigung der Rüstungen durchgeführt werde. Zu neuen „Sicherheitsmaßnahmen“ wird England seine Zustimmung nur geben, wenn die Abrüstung aufhört, eine „Frage“ zu sein, und wenn sie Tatsache wird.

Die Urheber der Völkerbundscharta, so rief Henderson, waren nie der Ansicht, daß die internationale Zusammenarbeit Erfolg haben könne, wenn die Rüstungen einzelner Staaten unbeschränkt fortgesetzt und wenn das Weltkräften wieder aufgehoben würde. Deshalb haben wir den Artikel 4 in die Charta aufgenommen, um eine allgemeine Herabsetzung und Einschränkung der nationalen Streitkräfte durch internationale Verträge herbeizuführen. Diese Verpflichtung ist noch nicht eingelöst worden, obwohl sie vor elf Jahren eingegangen worden ist. Jahre hinweg dahin und doch bildet diese Verpflichtung einen Teil des Friedensvertrags, der bedeutender ist als irgend eine Verpflichtung, die in Schiedsverträgen enthalten ist. Durch diese Verpflichtung ist jede Regierung an den Völkerbund gebunden. Es ist eine Zusage, die oft erneuert worden ist. Vor zwei Jahren erklärte die Versammlung, daß unter den gegenwärtigen Sicherheitsverhältnissen der Abschluß einer allgemeinen Abrüstungskonvention möglich sei. Zwei Jahre sind vergangen und wir haben diese allgemeine Konvention noch nicht abgeschlossen. Die Völker der Welt werden ungeduldig und zweifeln an unserem guten Willen.

Wenn die Flottenabrüstung nicht allgemein durchgeführt werden kann, wenn sie nicht durchgeführt werden kann durch die Einschränkung und Begrenzung der Land- und Luftstreitkräfte, so werden die Abrüstungsverträge nicht ausgeführt. Die Völkerbundscharta wird unerfüllt bleiben und der Friede Europas und der Welt wird nicht gesichert sein.

Die Zeit für praktische Ergebnisse ist jetzt gekommen, und wir hoffen daher, daß der vorbereitende Ausschuss, wenn er im November zusammentritt, machtvoll vorstehen und seine Aufgabe tatsächlich zu Ende führen wird. Wir hoffen, daß die Weltabrüstungskonferenz vom Völkerbundrat auf nächstes Jahr einberufen werden kann. Ich rufe alle hier versammelten Nationen an, sich zusammenzuschließen in dem gemeinsamen starken Bemühen, den großen Zweck, für den der Völkerbund geschaffen ist, zu erfüllen.

#### Pressstimmen

Die Pariser Presse ist einstimmig in der Meinung, daß Briands Rede an der Völkerbundsversammlung am Donnerstag vormittag wieder ein Meisterstück seiner Redekunst gewesen sei. Ueber die Gegenwartsfragen habe er sich sehr zurückhaltend und unklar ausgesprochen, um so mehr habe er die Versammlung mit seinen Zukunftsträumen von der Gefühlseite zu packen verstanden.

Die Rede Hendersons fand in Paris größte Beachtung und wird von den meisten Blättern scharf angegriffen. Diese Ausführungen hätte ebenso auch Curtius machen können. „Petit Journal“ fragt, ob Henderson glaube, daß der internationale Geist darin bestehe, den Plan des Europabunds in einem Gegenlag zur Abrüstung zu bringen, daß also Europa geradezu die Rüstungen begünstige.

Der Londoner „Daily Herald“ schreibt: Hendersons Rede war ein Appell an den Völkerbund, an die Regierungen. Das wichtigste in seiner Rede ist die Forderung, daß die Abrüstungskonferenz für das nächste Jahr einberufen wird. Der Völkerbund ist an einem kritischen Augenblick angelangt. Der Genfer Berichterstatter des „Daily Herald“ nennt die Rede Briands eine tiefe Enttäuschung.

#### Von der Völkerbundsversammlung

##### Blockland für Abrüstung und Vertragsänderung

Genf, 12. Sept. Als erster Redner sprach in der heutigen Völkerbundsversammlung des Völkerbunds der holländische Außenminister Beelaerts van Blokland, der zusammenfassend feststellte, daß auf den verschiedensten Gebieten, insbesondere dem der Abrüstung, keine Fortschritte zu verzeichnen seien. Die europäische Zusammenarbeit müsse so gestaltet werden, daß die Interessen der einzelnen Staaten mit denen der Allgemeinheit zusammenfallen. Die holländische Regierung vertraue darauf, daß die Novembertagung des Vorbereitungsausschusses die letzte vor der allgemeinen Abrüstung sein werde. Blokland wies eindringlich auf Artikel 19 der Völkerbundscharta hin, der bestimmt, daß unabwendbar gewordene Verträge, die den Frieden der Welt gefährden, von Zeit zu Zeit einer Nachprüfung unterzogen werden sollen.

### Tagespiegel

In dem endlosen Prozeß Rogens-Jakubowski hat das Reichsgericht die Revision der Angeklagten Rogens und Frau Köhler, die wegen Beihilfe zum Mord verurteilt worden waren, verworfen. Damit ist anerkannt, daß der russische Kriegsgefangene Jakubowski, der vor einigen Jahren zum Tod verurteilt worden war, der Mörder war und daß die Angeklagten ihm Beihilfe geleistet haben.

Der Völkerbundrat hat einstimmig die Aufhebung des sogenannten Bahnschuhes im Saargebiet beschlossen. — Die Aufhebung ist Sache des Völkerbunds, nicht Frankreichs, weil das Saargebiet im Auftrag des Völkerbunds „regiert“ wird.

#### Die Abrüstungsfrage in Genf

Die Abrüstungsfrage, die schon in der augenblicklichen allgemeinen Aussprache der Völkerbundsversammlung von fast sämtlichen Rednern berichtet worden ist, wird voraussichtlich im zuständigen Ausschuss des Völkerbunds zu eingehenden Erörterungen führen. Wie der Vorsitzende der Vollversammlung mitteilt, hat die holländische Abordnung beantragt, den Teil des Jahresberichtes des Generalsekretärs, der sich mit der Abrüstung beschäftigt, dem dritten Ausschuss zu überweisen.

#### Ein Antrag Briands

Genf, 12. Sept. Briand hat beantragt, die Entschließung der Staatenversammlung vom 8. September bezüglich des Meuropaplans auf die Tagesordnung der Bunderversammlung zu setzen.

#### Der Völkerbundrat über den Bahnschuh

Genf, 12. September. Der Völkerbundrat hielt heute nachmittag eine Sitzung ab, die hauptsächlich der Frage des Bahnschuhes im Saargebiet gewidmet war. Der italienische Vertreter Scialoja unterbreitete als Berichterstatter dem Rat einen Vorschlag, der in den gemeinsamen Besprechungen des Dreier-Ausschusses (Curtius, Briand, Scialoja) mit Wilson, dem Präsidenten der Regierungskommission des Saargebiets, vorbereitet worden ist. Danach sollen die Bahnschuhtruppen bis spätestens 1. Januar 1931 aus dem Saargebiet zurückgezogen werden.

#### Die deutsche Abordnung in Genf reist zur Wahl nach Vörrach

Reichsminister Dr. Curtius und die ganze deutsche Völkerbundsabordnung reisen am Sonntag von Genf nach den bairischen Grenzstadt Vörrach, um dort ihre Wahlgelder abzugeben.

### Württemberg

Stuttgart, 12. September.

Bazille auch Kandidat des Bauernbundes. Wie mitgeteilt wird, hat die Nationale Volksgemeinschaft, die unter der Liste 136 Kultminister Dr. Bazille als Spitzenkandidaten bringt, mit dem württembergischen Bauernbund eine gemeinsame Reichsliste, aufgestellt. Damit ist Bazille zugleich auch Kandidat des Bauernbundes. Die Reststimmen des Bauernbundes kommen mit den Stimmen der Nationalen Volksgemeinschaft der Kandidatur Bazille zugute.

Waldenbuch M. Stuttgart, 12. Sept. Ein 150-jähriges Boesialbum. Ein nahezu 150-jähriges Boesialbum, wohl eines der ältesten in dem Schwabenland, wurde vor einigen Tagen im Umlandhause in Waldenbuch aufgefunden. Es wird dem Schiller-Museum einverleibt werden.

Ludwigsburg, 12. Sept. 60. Militärdienstjubiläum. Am 12. September begeht Oberst a. D. v. Böhlinger den 60. Jahrestag seines Dienst Eintritts in das Heer. Am 5. d. M. feierte er seinen 75. Geburtstag. Im Weltkrieg war er zuletzt Kommandeur des Landsturmregiments 13.

Deßlingen M. Kirchheim, 12. Sept. Von Einbrechern mit Mether betäubt. Ein Einbruchsdiebstahl, wie er frecher und verwagener schon lange nicht mehr in unserer Gegend vorkam, wurde gestern nacht verübt. Der alleinstehende, 39 J. a. Landwirt David Speiser hatte sich lange zur Ruhe begeben, als er um halb 1 Uhr im Schlaf von zwei Einbrechern überfallen wurde. Diese begannen ihre Tätigkeit damit, daß sie Speiser einen Schlag auf den Kopf versetzten und ihm mit einem 15-16 Meter langen Seil, das sie mitgebracht hatten, Hände und Füße zusammenbanden. Daraufhin wurde der Ueberfallene mit Besten zum Zudecken, um Hilferufe zu verhindern. Als Speiser trotzdem versuchte, Hilfe herbeizurufen, wurde er wiederholt geschlagen und mit Mether betäubt. Erst als die Einbrecher nach Beendigung ihrer räuberischen Tätigkeit wieder das Weite gesucht hatten, gelang es Speiser, durch



gen nicht gespart wurde. Nur hatten erstere nicht damit gerechnet, daß ihre Gegner Verstärkung bekommen könnten (denn meist fühlen sie sich nur in der Ueberzahl mutig) — und so mußten sie mit Beulen und blutigen Köpfen abziehen. Etwa 20—30 Personen, meist junge Burschen aus Nachbarorten, waren an der Kauferei beteiligt.

Im Vereinsleben herrscht augenblicklich Stille; jeder Verein hat seinen Höhepunkt des Jahres hinter sich, der **Liederkränz** beim Altburger Sängerkreis, der **Musikverein** in Emmingen, der **Kriegerverein** in Gültlingen und Wildbad, der **Turnverein** beim Turnfest vor 14 Tagen in Wildbad; nur der Turnverein rüstet zu neuen Taten und stärkt seine Kräfte in den regelmäßigen Übungsabenden. — Unser ehrwürdiges **Rathaus** hat sich als „erholungsbedürftig“ erwiesen, und so haben ihm die Stadtväter eine „Sommerfrische“ genehmigt. Unglücklicherweise haben sich letzte Woche gerade an den Tagen des Himmels Schleißen geöffnet, als es zum Teil ohne schützendes Dach dastand. Bald aber wird es in neuem Glanze dastehen; insbesondere wird es „innerlich“ erholt aus der Sommerfrische zurückkehren. Aber auch außen kann es sich sehen lassen; vor allem wird es jedermann stolz sein neubegehbaren Türmen zeigen. — Außer kleineren Reparaturen war für das **Baugewerbe** dieses Jahr ein sehr schlechtes, vielleicht das schlechteste seit langer Zeit. Schuld daran ist einmal die gesamte Wirtschaftslage, besonders aber auch die finanzielle Lage unserer Stadt. So ist es verständlich, daß in Handwerkerkreisen großes Interesse für den zu errichtenden **Neubau der Kleinfinderschule** vorhanden ist. Zwar bestehen noch kleine Differenzen zwischen Gemeinderat und Kirchengemeinderat, die aber sicher in Anbetracht eines sehr entgegenkommenden finanziellen Angebotes der evangelischen Oberkirchenbehörde beigelegt werden.

Um der auf unserer Gemeindegemarkung bedrohlichen **Mäuseplage** entgegenzuwirken, ist Giftgetreide ausgeteilt worden. Hoffen wir, daß der Erfolg ein besserer ist als in einer Nachbarstadt. Dort wurde vor etwa 3 Wochen

Giftweizen ausgeteilt. Ein Bauer, der gerade ein lebendes Mäuslein in der Falle hatte, wollte die Wirkung des Weizens ausprobieren. Aber trotz liebevollster Fütterung wollte das Mäuslein den Helldob nicht sterben, sondern gedieh zusehends bei der reichlichen Weizenfütterung. Schließlich kam man dahinter, daß die Vergiftung nicht stark genug war, denn auch auf dem Felde fand man keine tote Maus. Also waren Ausgaben, Zeit u. Mühe umsonst gewesen. — Am Sonntag nachmittag hatte die **Sonntagschule** eine schlichte **Gustav-Adolf-Gedenkfeier** in der Stadtkirche, während auf dem Marktplatz ein Trupp auswärtiger Heilsarmee mit Blechmusik eine **Werbestunde** hielt.

**Martinsmoos**, 12. Sept. **Weidmannsheil**. In einer der letzten mondhellten Nächten wurden hier von Jagdpächter **Stool jr.**, ein starker Achtenber mit etwa 250 Pfd. erlegt. Die Hirsche zählen bei uns schon seit Jahren zum seltenen Wild, daher macht es dem Jäger doppelt Freude, wenn ihm wieder einmal so ein stolzes Tier vor die Büchse kommt.

Schedformulare stammen aus einem aus bisher noch unbekannter Weise entwendeten Postschloß. Für die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

**Calonder soll weiter amtieren.**

**Genf**, 13. Sept. In Völkerbundskreisen besteht allgemein der Wunsch, daß der bisherige Präsident der gemischten Kommission für Oberschlesien, **Calonder**, der bekanntlich aus persönlichen Gründen sein Abschiedsgesuch beim Völkerbund eingereicht hatte, sein Amt weiterführen möge. Das allgemeine Vertrauen, das **Calonder** sich durch seine objektive Amtsführung im früheren Abstimmungsgebiet erworben hat, kommt darin zum Ausdruck, daß heute Reichsaußenminister **Dr. Curtius** und der polnische Außenminister **Jaleski** ein gemeinsames Schreiben an den Völkerbundsrat gerichtet haben, worin dieser erlucht wird, **Calonder** um Fortsetzung seiner Tätigkeit zu bitten. In Völkerbundskreisen glaubt man, daß **Calonder** sich einem einstimmigen Wunsch des Rates nicht verschließen wird.

**Die Opfer des Stromboli.**

**Messina**, 13. Sept. Von 5 Opfern beim Ausbruch des Stromboli konnten gestern 4 geborgen werden. Zwei von ihnen, eine Mutter und ihre Tochter, wurden in dem Lavaström verlohnt aufgefunden. Ein anderes Opfer konnte aus der See gefischt werden. Es ist wahrscheinlich von dem durch den Vulkanausbruch hervorgerufenen Seebeben fortgeschwemmt worden.

**Strassenbahnunglück in Odesa.** Anscheinend infolge Verlagens der Bremse geriet in Odesa ein vollbesetzter Strassenbahnwagen an einer abschüssigen Steile in rasendem Lauf, stürzte um und wurde zertrümmert. Von den Insassen wurden 5 getötet, 50 verletzt.

### Letzte Nachrichten

Die Reichspost um 20 000 Mark betrogen.

**Nürnberg**, 13. Sept. Die Polizeidirektion Nürnberg-Zürich, Kriminalabteilung gibt bekannt: Am 7. September hat ein Unbekannter beim hiesigen Postschloß drei mit gefälschten Unterschriften versehene Postschloß einer hiesigen Bankanstalt über 20 000 M und einmal 10 000 Mark zur Einlösung vorgelegt.

Es wurden nur 20 000 Mark ausgezahlt, da Deckung für einen höheren Betrag nicht vorhanden war. Die nicht ausgezahlten Schecks wurden wieder zurückgegeben. Die

Fortf. siehe Seite 5 und 6.

## Sozialdemokratie und Beamtengehälter!!

Das rote Berlin hat in seinen Betrieben folgende Gehälter:

2 Direktoren der „Beroca“ beziehen	58 000 M
1 Direktor der Brennstoffverwertung	28 000 M
1 Direktor der Ausstellung- und Messe-G.m.b.H.	65 000 M
1 Pressechef derselben Gesellschaft	35 000 M
1 Direktor der Berliner Stadigarten-G.m.b.H.	44 000 M
1 weiterer Direktor derselben Gesellschaft	40 000 M
1 Direktor der Berliner Schlackenwerke	21 000 M
5 Direktoren der Berl. Verkehrs-Gesellschaft zus.	508 000 M

Das ist die Sparjamkeit der Sozialdemokratie!

## Wählt Bazille Liste 13b.

767

## Aufrecht an den württ. Mittelstand!

Die Idee der politischen Sammlung des Mittelstandes marschiert in allen deutschen Gauen. In den meisten Ländern sind **Fachvereine, Handwerkervereinigungen, Gewerbevereine** u.s.w. in die Front eingeschwenkt. Ihre Führer stehen an der Spitze der Bewegung. (688)

### Landsleute!

Auch für Württemberg hat die Stunde der Entscheidung geschlagen. Fort mit den falschen Freunden! Sie haben Euch stets mißbraucht! Auch neue Namen ändern nichts an der alten Sache! Fort auch mit dem **Kabitalismus!** Er führt zum Bürgerkrieg. Unter den gegebenen Umständen und zu allen Zeiten hat dabei der Mittelstand die Zeche bezahlt!

## Hervan zur Tat! Zur Selbsthilfe! herein in die Reichspartei des deutschen Mittelstands (Wirtschaftspartei)

zum Kampfe für: **Gerechtigkeit und Sauberkeit in Steuer und Verwaltung**  
**Sparjamkeit und Vernunft im Staatshaushalt nach den Regeln des gesunden Bürgerfinns**  
**für eine freie Scholle im freien Vaterland!**

Die Interessen des Mittelstands sind zugleich die Interessen des Volksganzen und des Staates!

## Ihre steht und fällt mit Liste 7



## Goldene Worte!

Vor dem Volksbegehren:

700 Millionen Steuererhöhung  
Anfurbelung der Wirtschaft

Nach dem Volksbegehren:

Milliarden Steuererhöhung  
Millionen von Arbeitslosen

Vor der Reichstagsauflösung:

Im Herbst wird der Hunger durch die Straßen rasen; wir haben vergessen an den Zins zu denken.

Vor der Wahl:

Unlere Finanzen geben zur Verjorgung keinen Anlaß.  
Wenn uns die Franzosen Geld zu billigen Zins geben würden, wäre ich der letzte, der es nicht nehmen würde. (Dietrich)

Also:

Fortsetzung der Irreführung des Volkes!  
Fortfsg. der verhängnisvollen Pumpwirtschaft

Darum:

Weg mit solchen „Persönlichkeiten“, keine Stimme der sog. „Staatspartei“ mit ihren volksparteilichen Silberstreifen.

Rechts heran!

Wählt



Jugenburg

Liste 2



Macht mir den rechten Flügel stark

Jugenburg

Liste 2

## Weltstimmen

Die große Monatsschrift für jeden Bücherfreund

## Weltstimmen

Jedes Heft 90 Pfennige

Probhefte und Prospekte von **Buchhandlung Zaiser, Nagold**

Gesucht älteres (685)

## Alleinmädchen

welches selbständig kochen kann neben Laufmb. Gute Bezahlung. **Fr. Dr. Kolbenheyer** Tübingen Neckarstraße 39

## Sie die Uebergangszeit

Der beste Schutz vor Erkältungen ist ein **elektrischer Strahllofen** strahlt sofort starke Hitze aus, für Platzbeheizung (Schreibtisch, Nähmaschine) die beste Wärmequelle, an jede Steckdose anzuschließen, Preis 14.— RM., Betriebskosten in einer Stunde 5 Pfennig.

**elektrisches Heizkissen** als Fußsteppich und Bettwärmer zu verwenden für Kinder und Kranke (Rheumatischer, Blutarmer usw.) der geeignetste Wärmespender, Preis 11.— RM., Betriebskosten in einer Stunde 0,5 Pfennig.

**elektrischer Heizofen** kein langes Anheizen, sofortige Wärmeentwicklung, kein Wärmeverlust, regulierbar, bequem aufzustellen, nicht feuergefährlich, Preis 25.— RM., Betriebskosten in einer Stunde 10 Pfennig.

Bestellungen unserer Abnehmer werden rasch in bester Ware ausgeführt (687)

Bezirksverband Heimhastrafwerk Freudenstadt

## Wanderer

5/20 P.E., 5-fach bereift, mit Allwetterverbed, neuen gestekten Seitenfenstern, in tadellosem Zustand verkauft (686) **Paul Danner** am Markt, Tübingen, Telef. 302

**Das Vermögen Scheidemanns.** Die „Rote Fahne“ hatte kürzlich gemeldet, Genosse Scheidemann, der erste Reichskanzler nach dem Umsturz, besitze neben seiner Pension von 16 000 Mark ein Barvermögen von 100 000 Mark und habe Gelder ins Ausland verschoben. Scheidemann erwidert darauf im „Sozialistischen Pressedienst“, sein Vermögen betrage allerdings etwa 100 000 Mark, die Summen aber, die er angeblich ins Ausland verschoben haben solle, schenke er der „Roten Fahne“ feierlich.

Der Aufstieg Picards in die Stratosphäre ist, wie aus Augsburg berichtet wird, wegen der ungünstigen Wetterlage bis auf weiteres verschoben worden.

## Aus der Deutschen Turnerschaft

**Handball-Vorhau.** Morgen beginnen im Unteren Schwarzwald-Nagold-Gau die Handballpflichtspiele der Runde 1930/31. Wie überall in deutschen Landen, hat auch in unserem Gau die Handballsache eine immer mehr sich steigernde Ausdehnung angenommen, die nun für die diesjährige Spielrunde zu einer Neuerteilung der Klassen geführt hat. In die A-Klasse wurden die 4 besten Mannschaften der letzten Spielrunde eingewiesen, nämlich: T.V. Nagold 1, T.V. Calw 1, T.V. Mienfeld, T.V. Calmbach 1. Alle anderen Mannschaften spielen in einer B-Klasse, die wieder in einen oberen und einen unteren Bezirk geteilt ist.

Im oberen Bezirk spielen die Mannschaften folgender Vereine: Wildberg 1; Wildberg 2; Nagold 2; Ebhausen 1; Ebhausen 2; Hochdorf; Rohrdorf. Im unteren Bezirk spielen ebenfalls 7 Mannschaften.

Der T.V. Nagold empfängt nun morgen als 1. Gegner für die 1. Mannschaft die 1. Elf des Turnvereins Calmbach. Die 4 Gegner der A-Klasse sind lauter gute Mannschaften von gleicher Spielstärke. Der Ausgang des Spieles läßt sich nicht voraussagen, aber, daß die Handballfreunde Nagolds ein spannendes Spiel zu sehen bekommen, kann man sicher vorhersehen. Zudem hält ja der T.V. Nagold morgen, wenn das Wetter gütig ist, sein Sommerfest mit Wett- und Schauturnen (siehe Anzeige). Die Musikkapelle Nelshausen wird auch das Ihrige zur Unterhaltung beitragen. Der Wirtschaftsbetrieb des Vereins bietet Gelegenheit, nach der schweren Wahlarbeit den Magen wieder ins leibliche Gleichgewicht zu bringen. Besonders im Interesse der Vereinstafel möchten wir alle unsere Freunde bitten, diesen Teil der Veranstaltung recht ausgiebig zu benützen.

### Sendefolge der Südb. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Sonntag, 14. September:  
7.00 Hamburger Sinfoniet. 8.15 Morgengymnastik. 10.15: Evangelische Morgenfeier. 11.00: Violin-Sonaten. 12.00: Promenadenkonzert. 13.00: Kleines Kasperl der Zeit. 13.10: Schallplattenkonzert. 14.00: Kinderstunde. 15.00: Unter Seimat (Waldenburger Wald). 16.15: Konzert. 18.30: Hans Freund liest aus eigenen Schriften. 19.00: Zeitangabe, Sportfunk. 19.30: Lustiger Abend. 20.30: Werke von Mozart. 22.00: Nachrichtendienst, Sportbericht. 22.30: Schallplattenkonzert.

### Handel und Verkehr

**Großes Ozeanfrachtschiff.** Das von der International Petroleum Company Limited erworbene Ozeanfrachtschiff „Stilmann“ ist kürzlich mit einer Ladung von 23 000 Tonnen Erdöl aus Peru durch den Panamakanal gelaufen. Dies ist die größte Erdölladung, die bisher ein Schiff an Bord hatte.

**Verkehrsverfahren.** Offene Handelsgesellschaft unter der Firma Veit & Sohn, Groß- und Kleinhandel in Damenpuß- und Modewaren, Ulm, Langenstraße.

### Märkte

Schweinepreise. Galdorf: Milchschweine 24-30. - Rosenfeld: Milchschweine 22-27. - Walldorf: Milchschweine 20-35 M.

**Lebküchler Hopfenmarktbericht, 12. Sept.** Abschließend kann über die Frühhopfernte berichtet werden, daß die Qualität alle Erwartungen erfüllte; die Menge dagegen blieb weit hinter dem zurück, was man noch vor wenigen Wochen schätzte. Die Preisentwicklung war in den letzten Tagen eine langsame, aber anhaltend aufwärtssteigende. Im gleichen Verhältnis steht die Nachfrage. Ausländische Ware ist heute sehr gesucht und wird bis zu 115 M gehandelt. Mittlere Qualitäten erzielen 70-90 M. Späthopfen liegt bis jetzt noch wenig im Handel. Die Späthopfernte dürfte in acht Tagen beendet sein. In den letzten Tagen beteiligten sich meist Würt. Brauer am direkten Einkaufsgeschäft; die übrige Ware geht meist nach Nürnberg; teils auch direkt an Brauereien als Siegelgut.

Die 500 000 Mark-Prämie: 222 815. Auch die letzte Sensation der großen Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie ist auf das Los Nr. 222 815 gefallen. Die Lotteriedirektion verrät, um den Gewinnern Belästigungen zu ersparen, nicht mehr Name und Wohnort. Die Prämie ist nicht nach Berlin gefallen.

### Wetter

Von Südrussland dringt wieder ein Tiefdruckgebiet vor, unter dessen Einfluß es zu Niederschlägen kommen wird. Für Sonntag und Montag ist meist bewölkt und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Guter Verdienst** durch Verkauf anerkannter und preiswerter Qualitäten **Damen- und Kinder-Strümpfe u. Socken** direkt vom Lieferanten. Lieferung gegen gute Referenzen auf Ziel. Sonst Nachnahme. Große Auswahl, Liste kostenlos. **Schlößbach 440, Chemnitz.**

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten  
Hierzu die illustrierte Beilage „Feiertage“

Nagold, den 12. Sept. 1930.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir bei der schweren Krankheit und dem Heimgang meiner lb. Frau, unser guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Maria Huber**  
geb. Haug

von allen Seiten in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für den erhabenden Gesang des Vereines, Lieder- und Sängerkranzes sprechen wir unser tiefgefühltes Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte: Fritz Huber  
mit Tochter Erna.

**Wart.**

Ab **Dienstag, den 16. Sept.** ist mein

**Schwimmbad und Café geschlossen.**

Dürr z. „Hirsch“.

**Gasherde ohne Leuchtgas**

Die Preshgasherde „Deco“ D.M.B. erzeugen das zum Kochen und Heizen benötigte Gas selbst, sind absolut explosionsicher, behördlich geprüft und zugelassen. 1 Liter Wasser kocht in ca. 3 Min. Schnellste und billigste Wärmequelle. Konformlos. Kein Rauch oder Ruß. Keine Gasvergiftungsgefahr. Unentbehrlich überall, wo Leuchtgas oder Heizung fehlt. Praktische Vorführungen. Vertreter gesucht. Sofort lieferbar mit Gebrauchsanweisung durch

**Th. Haar, Obereßlingen, Landhausstr. 4.**

**Ia. Mostäpfel**

liefert in Waggonladungen zu günstigen Preisen.

**R. Saile, Rottenburg a. N.**  
Telefon 37

Verkaufe sofort ca 40 - 50 Str. frühe, gelbfleischige

**Speise-Kartoffeln**

S. Reule, Gärtnerin Nagold.

In der **Einmachzeit** verwenden Sie nur:

**Breuers Original Salizyl-Pergament**

in Rollen à 1 u. 2 Bogen

**G. W. Zaiser**  
Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.

ca. 200 Liter **Obstmoft** verkauft. Wer? sagt die Gesch.-St. ds. Blattes.

Samstag und Sonntag

**prima Metzelsuppe**

im Gasthaus z. „Traube“  
wozu höflichst einladet  
**Chr. Leig.** 771

**Turn-Verein Nagold e.V.**

Am morgigen Sonntag, den 14. Sept., hält bei gütiger Witterung der Verein sein jährl. Sommerfest verbunden mit **Einzelwettkämpfen** auf dem Turn- und Spielplatz ab, mit folgendem Programm:

8 Uhr vorm. Beginn der Wettkämpfe (7 Kampf für Turner, Turnerinnen, Jungturner u. Schüler).

1 Uhr nachm. Zug durch die Stadt zum Turnplatz, daselbst Freiübungen und Geräteturnen der Vereinstrieger der Turner und Turnerinnen, Schauturnen. 768

3 Uhr nachm. Handballpflichtspiel **T.V. Calmbach I - T.V. Nagold I**

5.30 Uhr Preisverteilung.

8 Uhr abds. geselliges Zusammensein im Saal im Saalbau zur „Traube“.

Zu obigen Veranstaltungen laden wir alle unsere Mitglieder, die benachbarten Turnvereine, sowie Freunde und Gönner der deutschen Turnerschaft herzlich ein.

Die Vorstandschaft.

Der ganze

**Mittelstand**

wählt diesmal seine eigene Partei

die Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)

heute aus den eigenen Reihen:

Siller - Ludwigsburg, Schreineroberrmeister, Franz - Wiberach, Kaufmann.

Unser Ziel ist:

**Sammlung von Landvolk und Gewerbetreibenden zu einer großen Arbeitsgemeinschaft.**

Abschüttelung der Vormundschaft durch verständnislose weisensfremde Elemente.

Deren Parteihäuptlinge und ihre mächtige Presse wollen dies mit allen Mitteln verhindern,

deshalb gerade -

jede Stimme **Liste 7**

Zu Wanderungen empfehlen wir folgende

**Spezialkarten** des

Würt. **Schwarzwaldvereins** im Maßstab 1:50 000

Herrn- alth	Pforzheim
Hohloh	Wildbad
B.-Baden	Calw
Freunden- stadt	Nagold
	Dornstett.
	Horb
Alpirsb.	Sulz
Schramb.	Oberndorf
	Rottweil
Triberg	Spaiching.
	Tutt.

Jede Karte - Blatt Hohloh ausgenommen - in Umschlag nur M. 1.50.

Auch die Anschluss-Karten des Badischen Schwarzwaldvereins sind vorrätig bei

**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Es geht nicht an, immer nur die Marxisten als

**die Totengräber**

unseres Reiches zu brandmarken. Ebenso schuldig

**sind die Mittelparteien**

die sich seit Jahren immer nur als die willigen Werkzeuge der Sozialdemokraten erwiesen haben. Schon heute verkünden diese Mittelparteien in lauten Worten, daß für sie nur ein Anschluß nach links in Frage komme. (Aussprüche der führenden Staatspartei Koch-Weser und Hoepfer-Wschöff). Scholz, der Führer der Deutschen Volkspartei im Reich, lehnte es aus diesem Grunde ab, mit der Staatspartei zu gehen. In Württemberg aber geht die Deutsche Volkspartei Arm in Arm mit dem Marxismus.

Darum Deutscher merke auf:

**Die Wiedergeburt kommt nur von rechts**

Auch für Gewerbe und Handel kann nur eine Lösung gelten: Das Wahlbündnis zwischen Staatspartei und Volkspartei ist ein Volksbetrug! Wer es gut mit sich, den Seinen und dem ganzen Volke meint, gebe seine Stimme einer von denjenigen Parteien, welche es grundsätzlich ablehnen, mit der Sozialdemokratie Kuhhandel zu treiben, denn diese trachtet nur darnach, durch die geflüchtete Verelendung des ganzen Volkes zur Macht zu gelangen.

Wer also nicht marxistisch wählen will, wenn die Zukunft seines Volkes am Herzen liegt, wählt Liste **2**

**Amts-u**

Mit den Illustr. „Unsere Zeit“

Bezugs- M. je D. W. Verlag G. B. 3 a i

**Heute**

Telegr.-Adresse: Gesellsch

Nr. 215

**Borlä**

Nach der vorläufigen (30738381) Stimmen der Sozialdemokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Zentrumspartei, der Kommunistischen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Staatspartei (frühere Deutsche Volkspartei), der Reichsp. d. Dtsch. Mittelstandspartei, der National-Sozialisten, der Bayer. Volkspartei, der die nach den bisherigen Mandate betragen bis

Stuttgart, 14. Sept. Bei heutigen Reichstagswahl m. 1928, so ergeben sich teilwe gen. Zunächst ist mit Genue münungen, die Wahlmüden ohne Erfolg geblieben sind, ten ist zwar um 39 123, di men aber von 1 172 800 g gestiegen, während sich de gung von 68,3 auf 81,08 n en Parteien anlangt, so g geben. Die Sozialdemokr von 272 018 auf 283 337 er der größeren Wahlbeteilig Kommunisten dagegen kon 83 121 auf 131 744 erhöh wuchs. Die Deutschnationa zurückgegangen. Hier mach merkbar, die der Nationa minister Bazille) mit 13 0 it. Der Verlust reicht ab Kultminister Bazille hat nicht erzielt. Er hat damit wollte mit seiner Sonderk sen, daß eine Spaltung de um auf solche Weise sein n dat erhalten zu können. In Wahlpflicht besonnen. Ge 235 161 auf 304 314, also 70 000 vermehrt. Das ist Einheitspartei, bestehend chen Staatspartei und de bei der letzten Wahl, wenn schen Volkspartei und der tei zusammenzählt, 173 570 tigen Wahl aber nur 136 auch noch die stärkere Waf einem Fiasto der Einheit schaftspartei, für die sich i und der Gewerbetreibende tend gemacht hatte, konnte auf 39 189 erhöhen, ein sch keinem Sitz aus den württ Die Nationalsozialisten für Ihre Stimmenzahl ist vor schnell, das ist mehr als de sozialisten bei dieser Wahl ja von vornherein gerechne senerfolg doch wohl nicht, daß die Nationalsozialisten worden sind. Ihren Gewinn Teil auf Kosten der Deut auf Kosten des Bauernbu 199 513 auf 180 843 jurid lich Soziale Volksdienst ge ges. Er hat wohl aus allen zug erhalten. Seine Stimm 91 599 zeigt an, daß diese ruhende Partei eine Zukun rechtspartei gehört zu den zahl ist von 42 068 auf 2 Christlich soziale Volksgem partei und die Haus- und die von diesen Parteien e solche Parteibildungen kei Das Gesamtresultat vor nisterium des Innern der